

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

ausgehungerten Soldaten sich zuweilen allzu sehr an den ihnen schon fast unbekanntem Genußmitteln gütlich taten, soll nicht bestritten werden. Es wurden aber raschestens Maßnahmen getroffen, um eigenmächtiges Beitreiben durch Einzelpersonen zu verhindern. Daß jedoch auch italienische Truppen und Gefangene geplündert hatten, ist bereits erwähnt worden (S. 569).

Der große Erfolg hatte sich vornehmlich durch das rasche Vorstoßen der aus dem Gebirge herausgetretenen Divisionen über Udine auf Codroipo und durch die Wegnahme der Brücken bei C. Pte. d. Delizia ergeben. Gewaltige Massen italienischer Streitkräfte, die zum Teil des festen Gefüges schon entbehrten, wurden dadurch im Mündungswinkel des Tagliamento zusammengepreßt. Die Möglichkeit, dies zu ihrer Vernichtung auszunützen, hatten feindnahe Führer schon am 29. Oktober abends erkannt. Die 1. Isonzoarmee anzuhalten und mit der 2. Isonzoarmee und mit den beiden linken Korps Belows am 30. Oktober früh nach Süden zu stoßen, hätte, wie man heute annehmen darf, das Erringen eines neuen großen Erfolges einleiten können. Die zahlreichen, aus der Linie Palmanova—Codroipo von Norden nach Süden führenden Straßen hätten ein solches Unternehmen sehr begünstigt. Wegen unzulänglicher Verbindungen zu den noch weit abgebliebenen höheren Führerstellen der Heeresgruppe Boroević und zum Kommando der Südwestfront war es jedoch nicht dazu gekommen; und auch der tatsächlich, allerdings nur mit drei Divisionen, unternommene Südstoß wurde im Laufe des 30. in seinem Schwunge noch gemindert. Dadurch glückte es sehr bedeutenden Teilen des Feindes, über Madrisio und Latisana das rettende Westufer des zu einem breiten Strom angeschwellenen Tagliamento zu gewinnen.

Am 31. Oktober versuchten erheblich stärkere Kräfte der Verbündeten neuerlich, die auf dem Ostufer zurückgebliebenen Italiener zu fassen. Jedoch nur wenn die Verbündeten zu sehr früher Stunde bis an die Brücken bei Latisana gelangt wären, hätten sie wahrscheinlich noch ansehnlichere Reste des feindlichen Heeres abschneiden können. Sie trafen aber erst abends bei Madrisio ein; um diese Zeit war das Ostufer vom Feinde schon fast völlig geräumt. Die Verbündeten griffen hier ins Leere.

Durch das Vordringen der Gruppen Hofacker und Scotti sowie der 2. Isonzoarmee gegen Codroipo und Latisana hatte sich das Schwergewicht über die tagelang ungeklärten Bereichsgrenzen seitlich hinweg nach Süden verschoben. Am 31. abends standen die zwei genannten